



LA FOLIA BAROCKORCHESTER DRESDEN // ROBIN PETER MÜLLER PROJEKTE 2021-22

5. - 21. September 2021 und 15. Juni - 6. Juli 2022

CELEBRATION OF LIFE IN DEATH

Totentänze und die Liebe (nicht nur) in Zeiten der Pest

Mit **Anna Prohaska**

Pandemien haben die Menschheit seit jeher begleitet. In den verschiedenen Kulturen wurden sie zugleich künstlerisch reflektiert. In der Musik finden sich dabei, verteilt über die letzten 500 Jahre, vielfältige Trauermusiken, Tänze, Volksweisen, Arien und Kantaten. Doch all diese Werke haben eines gemeinsam: Sie sind ein klares Bekenntnis zum Leben!

Volkslieder: O du lieber Augustin, Dies Irae / J'ai vu le loup, Laissez-moi planter le Mai, Morena

Oswald von Wolkenstein: Solt ich von sorgen werden greis Herz, sprich

Guillaume de Machaut: Je vivoie liement/Liement me deport

Reinhard Keiser: Betrübter Geist (Herkules und Hebe)

Johann Heinrich Schmelzer: Sonata a due

Christoph Graupner: Die Krankheit so mich drückt GWV 1155/09b

Francesco Cavalli: Dammi morte o liberta (L'Artemisia)

Henry Purcell: Music for a While; Since the pox or the plague, of inconstancy reigns

Barbara Strozzi: Lagrime mie Che si può fare

Salamone Rossi: Al Naharot Bavel (By the Rivers of Babylon)

Crossover-Variante: Auf Wunsch auch mit Songs von **Leonard Cohen** (Hallelujah), **City** (Am Fenster) und **The Beatles** (Eleanor Rigby) am Schluss des Programms.

Besetzung: 9-10 Musiker

GLORIOUS REVOLUTION

Mit **Anna Prohaska, Julia Böhme, Richard Resch und Nikolay Borchev**

Henry Purcell hat in den aufwühlenden Zeiten der Glorious Revolution seine bedeutendsten Opern, wie Dido and Aeneas, The Fairy Queen und King Arthur geschrieben, die mal augenzwinkernd, mal ganz direkt das Zeitgeschehen spiegeln, für kreative Freiheit und den schöpferischen Esprit einer Epoche im Aufbruch stehen.

Werke von **Henry Purcell** u.a. aus King Arthur, Dido and Aeneas, The Fairy Queen und The Tempest

Besetzung: 17 Musiker

CAFÉ ZIMMERMANN

Im von Gottfried Zimmermann betriebenen Kaffeehaus konzertierte ab 1723 das Leipziger studentische Collegium Musicum, das Georg Philipp Telemann als Student der Rechtswissenschaft 1702 gegründet hatte. Von 1729 bis 1739 leitete Johann Sebastian Bach das Collegium Musicum und führte hier viele seiner weltlichen Kantaten und Instrumentalkompositionen auf. Die Konzerte endeten mit Zimmermanns Tod im Jahre 1741. Sie gelten als Vorläufer der Gewandhauskonzerte, als deren Geburtsstunde die Gründung der musikalischen Gesellschaft Großes Concert 1743 angesehen wird.

Johann Sebastian Bach: Ouvertüre (Suite) Nr. 2 BWV 1067 für Flöte, Streicher und b.c. (Rekonstruierte Version von BWV 1067 für Solo-Violine, Violine, Viola und b.c.)
Ouvertüren (Suite) Nr. 1 für 2 Oboen, Fagott, Streicher und b.c. (Auszüge)

Johann Gottlieb Goldberg: Triosonate a-Moll

Georg Philipp Telemann: Konzert für 2 Blockflöten und 2 Oboen TWV 54:B2

Besetzung: 11 oder 19 Musiker

FAGOTT!

Mit Sophie Dervaux

Virtuos, lyrisch, spannend... Fagott! Allein Antonio Vivaldi schrieb 39 Solokonzerte für dieses Instrument. Und dennoch nahm das Fagott nie den Stellenwert als Soloinstrument ein, der ihm eigentlich gebührt. Sophie Dervaux, Solofagottistin der Wiener Philharmoniker, möchte dies nun ändern.

Antonio Vivaldi: Concerto G-Dur RV 493 für Fagott, Streicher und b.c.; Concerto D-Dur RV 92 für Blockflöte, Violine, Fagott und b.c.; Concerto g-Moll RV 501 „La notte“ für Fagott, Streicher und b.c.; Concerto d-Moll RV 424 „Per Pisendel“ für Violine, Streicher und b.c.

Georg Philipp Telemann: Sinfonia Conclusion aus Musique de table TWV 50:e5 für 2 Blockflöten, Streicher und b.c.; Suite „Burlesque de Quixotte“ TWV 55:G10 für Streicher und b.c.; Concerto F-Dur TWV 52:F1 für Fagott, Blockflöte, Streicher und b.c.

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049 für 2 Blockflöten, Violine, Streicher und b.c.

Besetzung: 10 Musiker

VIER JAHRESZEITEN

Georg Philipp Telemann: Sinfonia spiritiosa D-Dur TWV 44:1

Antonio Vivaldi: Le Quattro Stagioni: La primavera RV 269, L'estate RV 315, L'autunno RV 293, L'inverno RV 297

Concerto D-Dur „Il grosso Mogul“ RV 208

Robin Peter Müller (Violine und Leitung)

Besetzung: 8 Musiker

OPERA FURIOSA - ONE NIGHT IN VENICE

Mit Robin Johannsen

Die gefeierte amerikanische Sopranistin Robin Johannsen und das La Folia Barockorchester durchstreifen Venedig und kreieren den Soundtrack der berühmten Lagunenstadt und Wirkungsstätte Antonio Vivaldis - energievoll, affektreich, leidenschaftlich und voller unvergesslicher Melodien.

Antonio Vivaldi:

Ouvertüre, Tra le follie und Siam navi all'onde algenti (L'Olimpiade)
Di due rai languire RV 749
Concerto g-Moll RV 577 Per l'Orchestra di Dresda
La speranza verdeggiando (Orlando finto pazzo)
Ah fuggi rapido (Orlando Furioso)
Concerto D-Dur RV 94
Ombre vane, ingiusti orrore (Griselda)
Concerto g-Moll RV 566
Gelido in ogni vena (Il Farnace)
Anch'il mar par che sommergea (Il Bajazet / Il Tamerlano)

Besetzung: 11 oder 18 Musiker

GRAND TOUR

Schon im 18. Jahrhundert, als das Reisen noch ein ausgesprochen beschwerliches Unterfangen war, lohnte es sich für einen Künstler über den heimatlichen Tellerrand hinauszublicken, sich mit den Kulturen der Nachbarnationen vertraut und sich selbst einen Namen zu machen. Die sogenannte Grand Tour oder auch Kavaliereise gehörte seit der Renaissance für jeden männlichen Spross eines europäischen Adelshauses zum Bildungsprogramm. Die Kompositionen von Vivaldi, der die Musikmetropole Wien bereiste, Händel, der erst in Italien und dann in England Erfolge feierte, der Italiener Lully, der zum französischen Hofkomponisten avancierte oder Veracini, der Italien verließ, um mit seinem virtuosen Violinspiel in London und Dresden für Furore zu sorgen, zeugen von den fruchtbaren Auswirkungen dieser Reisen.

Antonio Vivaldi: Ouvertüre zu L'Olimpiade RV 701; Concerto RV 565 „L'estro armonico“; Concerto RV 356

Georg Friedrich Händel: Concerto Grosso a-Moll HWV 322; Wassermusik (Auszüge)

Jean-Baptiste Lully: Passacaille Les folies d'Espagne LWV 48 (Armide)

Francesco Maria Veracini: Ouvertüre zu Adriano in Siria; Violinkonzert D-Dur

Besetzung: 10 oder 17 Musiker

Dezember 2021 / Januar 2022

WEIHNACHTSORATORIUM

Mit dem Ensemble PolyHarmonique

Gemeinsam mit dem Ensemble PolyHarmonique hat das La Folia Barockorchester nach neuesten Erkenntnissen der Bach-Forschung eine Variante des berühmten Bach'schen Weihnachtsoratoriums erstellt. Diese Version beruht auf der Erstaufführung des Werks in Leipzig im Jahr 1734. Sie benötigt lediglich 21 Musiker im Orchester so wie 8 Sänger für Soli und Chor zusammen. Das eigentlich Besondere ist jedoch die originale Bühnenaufstellung Bachs, die den Chor vor das Orchester setzt und nicht, wie üblich, dahinter. Somit ergibt sich ein vollkommen neues Klangbild bei der Aufführung des weltweit berühmtesten Weihnachtsoratoriums.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248

Aufführungsmöglichkeiten: Kantaten I-VI; Kantaten I-III; Kantaten IV-VI; Kantaten I, III, VI

Besetzung: 8 Sänger (inkl. 4 Solisten), 21 Musiker

3. - 9. April 2022

JOHANNES-PASSION

Mit dem Windsbacher Knabenchor

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

Solisten: tbc

Kontakt

Michael A. Sauter

m.sauter@andreasrichter.berlin

+49 30 983 479 74

+49 176 249 59 686